

II-13811 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 67371J

1994-05-26

A N F R A G E

des Abgeordneten Anschöber, Freundinnen und Freunde
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Finanzierung der ÖBB und ihrer Infrastruktur

In der jüngeren Vergangenheit hat sich die Finanzsituation des Öffentlichen Verkehrs in Österreich dramatisch zugespitzt. Der Finanzstaatssekretär vergleicht die ÖBB bereits öffentlich in Interviews mit dem Verstaatlichten-Debakel. Heuer wird der Zuschußbedarf aus dem Budget bei über 47 Milliarden liegen.

Gleichzeitig wurde vom Finanzministerium der Haftungsrahmen für Investitionen von 16 auf 11 Milliarden ÖS reduziert.

Dazu kommt, daß die im Fall eines EU-Beitrittes zu realisierende dramatische Verbilligung des LKW-Verkehrs zu einem drastischen Einbruch der ÖBB im Güterverkehrsbereich führen würde.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Wie beurteilt der Verkehrsminister den Vergleich des Finanzstaatssekretärs ÖBB-Verstaatlichtendebakel?
2. Welche Detailsauswirkungen wird die Reduzierung des Haftungsrahmens für die ÖBB von 16 auf 11 Milliarden haben? Welche Detailsprojekte werden dadurch zu kürzen sein?

3. Welche Finanzierungsvorhaben sind für 1994 aus den ASFINAG-Geldern, welche aus dem Haftungsrahmen für Investitionen geplant (mit konkreten Detailfinanzierungen, Zeitrahmen, Finanzzweck)?
4. Welche langfristigen Finanzierungsdaten sind für die in Frage 4 angeführten Projekte in den Jahren 1995 und 1996 aus welchen Finanztöpfen geplant?
5. Ist es richtig, daß die ÖBB derzeit Grundstücke im Ausmaß von 210 Quadratkilometer besitzt? Wenn ja, welche sind davon für die Betriebsführung notwendig? Zu welchem Anteil soll dieser Besitz in welchem Zeitraum abgetreten werden?
6. Ist es richtig, daß in der ÖBB bzw. im Verkehrsministerium Berechnungen über die Folgen der drastischen Verbilligung des LKW-Verkehrs (besonders Transitverkehrs) für den Fall eines EU-Beitritts vorliegen? Wenn ja, welche Umsatzeinbußen werden für diesen Fall für die ÖBB prognostiziert (mit dem Ersuchen um Beilage des Papiers)?
7. Wieviele Bahnkilometer werden seit dem Fahrplanwechsel vom 29. Mai österreichweit täglich eingespart? Um welche konkreten Verbindungen handelt es sich?
8. Welcher Verhandlungsstand liegt bezüglich der Erhaltung der Neben- und Regionalbahnen vor? Wann werden die entsprechenden Entscheidungen fallen? Von welchen Ländern liegen bereits Finanzierungszusagen für welche Linien und in welcher Höhe vor?